



Drohnen im Frühling: Warum es jetzt häufiger zu Konflikten kommt

Drohnen-Kodex schafft Orientierung im Alltag

Leipzig, 01. April 2026. Mit den ersten warmen Tagen und dem Beginn der Oster- und Frühjahrsferien startet für viele Drohnenpilotinnen und -piloten die neue Flugsaison. Gleichzeitig steigt die Zahl der Beschwerden, Unsicherheiten und Konflikte im öffentlichen Raum. Darauf weist das Verbraucherportal Drohnen-Camp hin.

„Gerade im Frühjahr treffen mehrere Entwicklungen aufeinander: mehr Drohnen in der Luft, mehr Menschen im Freien – und gleichzeitig eine zunehmende Sensibilität gegenüber dem Thema“, erklärt Francis Markert, Mitbegründer von Drohnen-Camp. „Viele verbinden Drohnen inzwischen schnell mit Überwachung oder Eingriff in die Privatsphäre. Das führt häufig zu Spannungen – auch dann, wenn sich Piloten korrekt verhalten.“

Mehr Nutzung – aber auch mehr Verunsicherung

Mit steigenden Temperaturen verlagert sich das Freizeitgeschehen zunehmend nach draußen. Parks, Seen, Ausflugsziele und Wohngebiete sind deutlich stärker frequentiert. Gleichzeitig nehmen öffentliche Debatten rund um Drohnen, Sicherheit und mögliche Risiken zu.

„Die Wahrnehmung hat sich verändert“, so Markert. „Selbst rechtlich unproblematische Flüge werden heute kritischer gesehen als noch vor einigen Jahren.“

Drohnen werden in dieser Zeit zudem häufiger spontan genutzt – oft ohne ausreichende Vorbereitung oder bewusste Einschätzung der Situation.

Typische Konfliktsituationen im Alltag

Besonders häufig kommt es zu Unsicherheiten und Beschwerden bei Flügen:

- in Parks und Grünanlagen
- an Seen und Ausflugszielen
- in Wohngebieten bei gutem Wetter
- an touristischen Hotspots

Dabei spielen nicht nur rechtliche Vorgaben eine Rolle, sondern auch Wahrnehmung und Rücksichtnahme. Was für Drohnenpiloten als unproblematischer Flug erscheint, wird von anderen häufig als störend oder unangenehm empfunden.

Fehlannahmen statt Regelverstöße

Nach Beobachtung von Drohnen-Camp entstehen Konflikte nicht immer nur durch fehlendes Wissen über die geltenden Regeln. Oft ist eine falsche Einschätzung der Situation ausschlaggebend.



-PRESSEMITTEILUNG-

Typische Annahmen wie „Hier ist genug Platz“ oder „Ich störe niemanden“ führen in der Praxis immer wieder zu Missverständnissen.

Orientierung statt Unsicherheit: Der Drohnen-Kodex

Um genau hier anzusetzen, hat das Fach- und Verbraucherportal Drohnen-Camp unter <https://drohnen-camp.de/kodex/> einen eigenen Verhaltenskodex für Drohnenpiloten entwickelt. Dieser ergänzt die gesetzlichen Vorgaben um praxisnahe Grundsätze für den verantwortungsvollen Umgang im Alltag.

„Regeln allein reichen oft nicht aus“, so Markert. „Der Kodex hilft dabei, Situationen besser einzuschätzen und Konflikte im Vorfeld zu vermeiden.“

Zu den zentralen Grundsätzen gehören unter anderem:

- Rücksicht auf andere Menschen und deren Privatsphäre
- bewusste Wahl von Flugorten und -zeiten
- transparente und respektvolle Nutzung von Drohnen

Regeln bleiben gleich – der Kontext entscheidet

Die gesetzlichen Vorgaben für Drohnenflüge ändern sich nicht mit der Jahreszeit. Entscheidend ist jedoch, wie gut Piloten ihre Umgebung einschätzen und auf andere Rücksicht nehmen. „Im Zweifel kann ein kurzes Gespräch mit Passanten vor dem Start Wunder wirken“, rät Markert.

Eine wichtige Orientierung bei der Flugvorbereitung bieten unter anderem Karten zu geografischen UAS-Gebieten: <https://drohnen-camp.de/karte-deutschland-flugverbote/>

Fazit: Frühling ist Hochsaison – für Flüge und Verantwortung

Der Start in die neue Flugsaison bringt nicht nur mehr Möglichkeiten, sondern auch mehr Aufmerksamkeit für das Thema Drohnen. Wer sicher und konfliktfrei fliegen möchte, sollte nicht nur die Regeln kennen, sondern auch die eigene Wirkung auf andere berücksichtigen.

Über Drohnen-Camp

Als eines der führenden Fach- und Verbraucherportale für Drohnenpiloten in Deutschland bietet Drohnen-Camp seit 2020 praxisnahe Schulungen (online und vor Ort), interaktive Karten zu Flugverbotszonen, Fachartikel, Video-Anleitungen sowie umfassende Informationen zu Versicherungs- und Rechtsfragen. Gegründet wurde das Portal von Sabrina Herrmann und Francis Markert, die seit mehr als zehn Jahren Drohnenpiloten fachlich begleiten. Sie sind zudem Autoren des Fachbuchs „Drohnen – Die große Fotoschule“, das beim Rheinwerk Verlag oder direkt auf Drohnen-Camp erhältlich ist.

Pressekontakt:

Tahssin Asfour | Tel.: +49 30 41763909 | E-Mail: asfour@pr-bote.de